

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 60 (1989)
Heft: 12

Anhang: Stellenanzeiger VSA
Autor: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

12a

Dezember 1989 60. Jahrgang

Schweizer Heimwesen

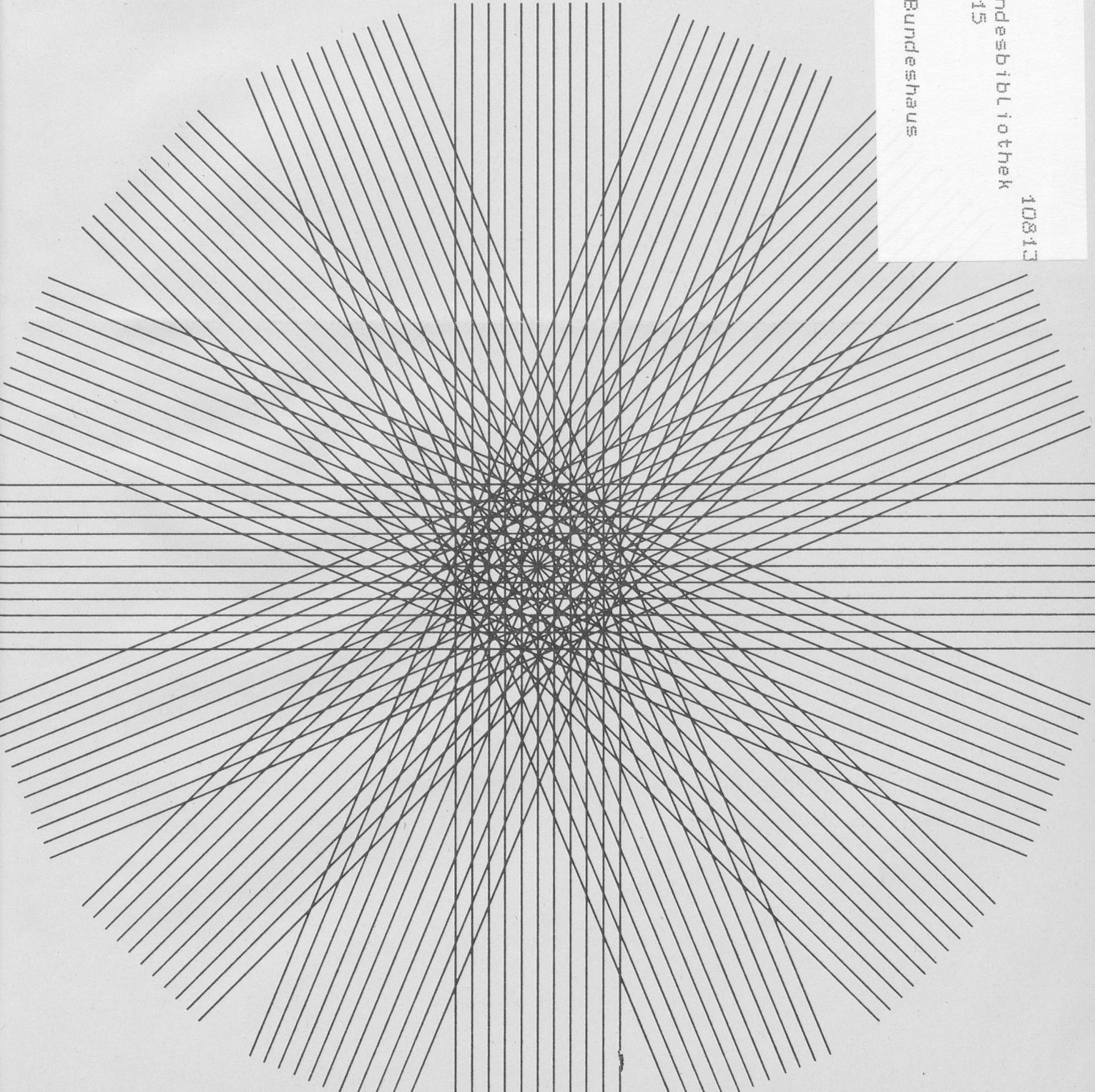
1845 x
Stellenanzeiger VSA

Offizielles Organ des
Vereins für Schweizerisches Heimwesen und der ihm
angeschlossenen Regionalverbände und Fachgruppen

AZ
8820 Wädenswil

10813
Schweizer Landesbibliothek
Haltwylstr. 15

3003 Bern 3 Bundeshaus



Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung der Aufgaben aller Heime (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige)

Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

Verantwortlich: Werner Vonaesch

Redaktion: Erika Ritter

Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion
sind zu richten an:

Redaktion Fachblatt VSA
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48

Präsident der Fachblattkommission:
Max Stehle, Bucheggstrasse 50, 8037 Zürich
Redaktionsschluss am 15. des Monats

Druck, Administration, Abonnementsbestellungen
Stutz + Co AG, Offset + Buchdruck, Gerberstrasse 6
8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

Abonnementspreise (inkl. separatem Stellenanzeiger):

SCHWEIZ

Vereinsmitglieder: Jährlich Fr. 46.–

Nichtmitglieder: Jährlich Fr. 63.–, Halbjahr Fr. 40.–

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Präsident VSA

Martin Meier, Alters- und Krankenheim des Bezirks Laupen
3177 Laupen, Tel. 031 94 72 62

Geschäftsstelle

Werner Vonaesch, Alice Huth, Lore Valkanover,
Rosemarie Glärner, Verena Naegeli

Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse,
Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen,
Publikationen, Fachblatt

Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen
und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung,
Mitgliederkontrolle.

Adresse:

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Sekretariat Beratungsdienst Tel. 01 383 49 48
Stellenvermittlung Tel. 01 383 45 74

Stellenvermittlung: Tel. 01 383 45 74

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.
Voranmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

Der Stellenanzeiger VSA erscheint zweimal monatlich
(ausser Ende Juli)

Insertionspreise

1/8 Seite Fr. 129.–
1/6 Seite Fr. 176.–
1/4 Seite Fr. 270.–

2/8 Seite Fr. 361.–
3/8 Seite Fr. 407.–
1/2 Seite Fr. 547.–

Inserate ohne Erscheinungstermin werden grundsätzlich in der
nächsten Ausgabe publiziert. Die Stellenvermittlung behält sich
aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Allgemeiner Wiederholungsrabatt 10 % / VSA-Mitglieder-Rabatt: 28 % (nur auf direkt aufgegebenen Inseraten)

Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am letzten des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellensuchende
Rubriken: am 24. des Vormonats

Separat-Ausgabe des Stellenanzeigers

- erscheint am letzten Tag des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am 15. des Monats
- Einsendeschluss für Stellensuchende:
am 10. des Monats (Rubriken)

Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):
Für VSA-Heime 8 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes
Nichtmitglieder 10 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Kosten für Stellensuchende über VSA(Rubriken):
viermalige Publikation im Stellenanzeiger
während 2 Monaten Fr. 30.–

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse

Das Begleiten von Langzeitpatienten

3. Verwirrtheit im Alter

Die dritte Sequenz des VSA-Weiterbildungskurses «Das Begleiten von Langzeitpatienten» am 13. Oktober 1989 war dem Thema «Verwirrtheit im Alter» gewidmet. Als Experte für dieses Thema war der Psychiater und Philosoph *Dr. Karl-Heinz Bauersfeld*, Chefarzt des Jugend- und Kinderpsychiatrischen Dienstes der Stadt Luzern, eingeladen worden. Dr. Bauersfeld besticht nicht nur durch sein grosses psychiatrisches Wissen, sondern ebenso durch seinen Witz und sein didaktisches Talent. Er liess die TeilnehmerInnen zunächst Erlebnisse mit Verwirrtheit – eigener oder fremder Verwirrtheit – schildern, um dann die verschiedenen Erscheinungsweisen von Verwirrtheit zu beschreiben und anschliessend Verwirrtheit zu erklären, also die verschiedenen Ursachen für Verwirrtheit aufzuzeigen. Auf diesen Informationen aufbauend, konnte dann der Frage nach dem Umgang mit Verwirrtheit in der Betreuungsarbeit mit Langzeitpatienten nachgegangen werden.

Verwirrtheit erleben

Eine Kursteilnehmerin schildert, wie sie ihr kleines Geschenk-lädeli geputzt hat und anschliessend neu einräumen wollte. Auf einmal habe sie bemerkt, wie sie beim Wiedereinräumen nie an einem Ort mal fertig gemacht hatte, sondern immer wieder bei einem andern Gestell neu angefangen hat. Dass sie so unstet arbeitete, hat sie ganz durcheinander gebracht.

Ein anderer Kursteilnehmer erzählt, dass er einmal seine kleine Tochter gebadet hat und dass er, als alles so gut ging, zu ihr gesagt hat: «Gäll, das können wir zwei auch ohne das Mami!» Die Antwort seines aufmerksamen Töchterleins, die ihm den Atem nahm: «Ja, aber das Mami zieht mir die Socken immer aus vorher!»

Eine Grossmutter im Pflegeheim kennt die Enkelin nicht mehr, die sie besuchen kommt.

Eine andere Patientin im Pflegeheim will immer auf den Zug. Sie sucht ihre Kinder, und wenn man sie nicht gehen lässt, gerät sie in eine grosse Erregung, mit der sie auch MitpatientInnen ansteckt. Man empört sich dann gemeinsam über das «Gefangen gehalten werden» durch das Pflegepersonal.

Auch sehr mühsam für ihre Umgebung ist jene Patientin, die den ganzen Tag nur immer denselben einen Satz mit lauter Stimme wiederholt: «Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit. Amen.»

Verwirrtheit beschreiben

Von Verwirrtheit sprechen wir eigentlich nur, weil wir gelernt haben, dass unser Leben eine Ordnung haben muss: wir befolgen einen geordneten Tagesablauf, wir lernen folgerichtig zu denken im Ursache-Wirkung-Denken. Was von dieser Ordnung abweicht, empfinden wir als verwirrt. So zahlreich die Abweichungen von der Ordnung unseres Lebens sind, so zahlreich sind daher auch die Erscheinungsbilder dessen, was wir Verwirrtheit nennen:

Verwirrtheit kann zustande kommen, wo Gegenstände durcheinandergeraten sind; in Mundart gibt es dafür die Bezeich-

nung «Wirrlete». Verwirrtheit kann aber auch Gefühle und Leidenschaften meinen, die durcheinandergeraten sind, die in keinem Bezug mehr stehen zu den Gefühlen, die vorher da waren. Verwirrtheit nennt man auch eine allgemeine Trübung des Verstandes, die vorübergehend oder andauernd sein kann. Auch wenn das Erkennen von Gegenständen und ihrer Zusammenhänge oder wenn die korrekte Anwendung der Sprache gestört ist, sprechen wir von Verwirrtheit. Verwirrtheit bezeichnet auch den Zustand einer allgemeinen Unsicherheit, Ratlosigkeit, Hilflosigkeit, die einen unfähig macht, sich zu entschliessen. Auch sehr aufregende Ereignisse, die einen dazu zwingen, aus dem normalen Ablauf der Dinge herauszutreten, lösen Verwirrung aus. Oder die sprachliche Darstellung von Ereignissen oder Empfindungen kann verworren sein. Verwirrtheit kann sich auf eine einzelne Person beziehen oder aber auch eine ganze Gruppe betreffen, die in Unordnung geraten ist. – Der Beispiele, die hier noch aufgezählt werden könnten, wären noch viele.

Verwirrtheit erklären

Dr. Bauersfeld nennt drei Bereiche von Ursachen für Verwirrtheit: äusserliche, sichtbare Ursachen, physiologische Ursachen und psychische Bedingungen für Verwirrtheit. In den Bereich der äusserlichen Ursachen gehören: Die Zerstörung der Hirnsubstanz durch *Gewalteinwirkung*, wie durch Unfälle mit Schädeltrauma, Demenz als Folge von *Vergiftungen* (zum Beispiel nach misslungenen Selbstmordversuchen) und die Verwirrtheit im *alkoholischen Rauschzustand*, die als «pathologischer Rausch» bezeichnet wird. Der Heilungsverlauf von Verwirrtheit mit diesen äusserlichen Ursachen ist sehr unterschiedlich. Das Spektrum reicht von vollständiger Heilung bis zum Abgleiten in die Demenz. Für demente Patienten ist kaum mehr eine Heilung möglich.

Die Verwirrtheit bei betagten Menschen hat eher physiologische oder psychische Ursachen. Als *körperliche Ursache* von Verwirrtheit kann nicht ein eindeutiges Krankheitsbild genannt werden, sondern – und dies gilt besonders für die Verwirrtheit im Alter – es ist das Zusammentreffen verschiedener typischer Krankheiten, das zu Verwirrung führen kann, die sich äussert in Erinnerungsstörungen, Affektstörungen, Wahrnehmungs- oder Realitätsstörungen. Diese mehrfache Bedingtheit gilt es in der Behandlung von Verwirrtheit zu beachten. Bevor zum Beispiel ein unruhiger Patient medikamentös sediert wird, sollte die körperliche Ursache seiner Unruhe, die beispielsweise in einer Herzkreislauf-Insuffizienz liegen könnte, abgeklärt und behandelt werden. Nur dadurch ist eine Besserung der Verwirrtheit allenfalls möglich; Sedieren kann zwar den Patienten entlasten, nicht aber eine wirkliche Heilung herbeiführen. Dem Pflegepersonal, das täglich um diese Patienten herum ist, erwächst hierbei die wichtige Aufgabe der genauen Beobachtung der Patienten und das Weiterleiten seiner Beobachtungen an den behandelnden Arzt.

Der *psychische Zusammenhang* von Verwirrtheit im Alter muss in der bisherigen Lebensweise der alten Menschen gesucht werden. Die Menschen, die heute alt sind, haben ein recht eingeengtes Leben geführt, das bestimmt war durch viel

Arbeit, wenig Geld, wenig Anregung zum selbständigen Überlegen und Denken. Ihr Tagesablauf war gekennzeichnet durch ständiges Wiederholen des immer Selben. Die Eingenung ihres Lebens zeigt sich ihnen erst dann so richtig, wenn dieser Lebensstil nicht mehr notwendig ist, wenn sie nicht mehr arbeiten und sich nicht mehr um das Finanzielle kümmern müssen. Auf diese Erkenntnis reagieren sie mit einer Sichtverengung auf bestimmte Erinnerungen, die sie immer und immer wieder erzählen können. Oft geht eine solche Verwirrung einher mit depressiven Zuständen. Da sie durch andere Menschen kaum mehr ansprechbar sind, vereinsamen sie immer mehr und lassen kaum mehr jemanden an sich herankommen. So wird die Verengung immer weiter getrieben. Die Behandlung von solch psychisch bedingter Verwirrtheit setzt gerade bei diesem Rückzug aus der Realität an: Der verwirrte Mensch muss etwas Praktisches tun, muss handeln, um dadurch von seiner verengten Sicht abgelenkt zu werden, aus seinen ewig gleichen Gedankenkreisen herauszutreten. Er muss wieder Realität spüren.

Umgang mit Verwirrtheit

Zum Schluss sollen noch zwei Forderungen erwähnt werden, die es im Umgang mit verwirrten Patienten zu beachten gilt. Zum einen gilt es, auch den verwirrten Menschen in seiner ganzen Mühsamkeit als Menschen zu achten. Er ist ein Mensch mit einer Lebensgeschichte, die ihn zu dem gemacht

hat, was er jetzt ist. Um ihn daher in seiner verwirrten Art verstehen zu können, müssen die PflegerInnen, die täglich mit ihm in Kontakt sind, informiert sein über die groben Züge seiner Biographie. Meist werden sie aber von der Heimleitung nur über das Krankheitsbild, das zur Heimeinweisung geführt hat, informiert. Verständnis für seine Verwirrung aufbringen und entsprechend richtig handeln, können die BetreuerInnen aber nur, wenn sie seine Entwicklung nachvollziehen können. *Der verwirrte Mensch im Heim hat ein Recht darauf, dass er in seiner Geschichtlichkeit gesehen und behandelt wird!*

Zum andern ist es für diejenigen, die verwirrte Patienten betreuen, wichtig zu wissen, dass die unangenehmen Gefühle, die sich oft einstellen, wenn man mit Verwirrung umgehen muss, zu einem grossen Teil aus eigenen Projektionen auf das verwirrte Gegenüber erwachsen. Denn je weniger ein Mensch von seiner Persönlichkeit nach aussen weitergeben kann, desto mehr bietet sich die Möglichkeit, eigene Vorstellungen und Interpretationen auf ihn zu werfen. Wir machen dann aus ihm einen Menschen nach unserem Bild und unsere unangenehmen Gefühle beziehen sich auf diesen Menschen. Dies kann allerdings nie ganz vermieden werden, weil wir im Kontakt mit andern Menschen darauf angewiesen sind, unser Gegenüber irgendwie einordnen zu können, man muss aber lernen, mit den Gefühlen aus diesen Projektionen umzugehen, sie anzunehmen als Gefühle, die zu uns gehören und die nicht der andere, weil er so mühsam ist, verschuldet.

Doris Brunner-Rudin

Stellenanzeiger

Stellengesuche

Interessenten rufen uns an (01 383 45 74), wir geben – soweit möglich – Auskünfte über die ausgeschriebenen Personen. (Bei Vertragsabschluss erheben wir eine bescheidene Vermittlungsgebühr – siehe Seite 2.)

A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Werkmeister.

A-24 Vielseitig begabter **Handwerker** (30) (Töpfer, Berufsschullehrer mit ausl. Diplom), sucht neuen Wirkungskreis zu zirka 25–60 % in Werkstatt, Schulheim, Jugendzentrum; sehr gerne auch mit Behinderten. Raum **Thun, Bern, Biel, Solothurn, Burgdorf**.

A-25 Als gelernter **Schreiner** (31) mit heilpädagogischer, sozialtherapeutischer Zweitausbildung auf anthroposophischer Grundlage, mit mehrjähriger Erfahrung, suche ich eine neue Herausforderung in einer **Heimwerkstatt**. Stellenantritt nach Vereinbarung, **Bodenseegegend und Thurgau**.

A-26 Suche neuen Wirkungskreis in **Leitender Funktion** als Heimleiter, Werklehrer oder Erziehungsleiter. Bin 37, mit abgeschlossenem VSA-Heimleiterkurs und Grundausbildung in Holz und Metall für Oberstufenlehrer Kanton Zürich sowie langjährige Erfahrung als Gruppenleiter mit verhaltensauffälligen Jugendlichen. Stellenantritt Frühjahr 1990 oder nach Vereinbarung.

A-27 **Diplompsychologin** (29, Deutsche ohne Arbeitsbewilligung), verheiratet, 1 Kind, sucht **Teilzeitbeschäftigung** im Raum **Basel** als Grenzgängerin. Interessenschwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Delinquenten, Suchtpatienten und geriatrische Patienten.

A-28 **Pädagoge/Psychologe lic. phil.** (30) mit mehrjähriger Erfahrung in der Betreuung von schwerst körperbehinderten Kindern und Jugendlichen, sucht interessanten Aufgabenbereich im Raum **Zürich**. Regelmässige Arbeitszeit erwünscht.

Liste der Stellengesuche / Inserate

A-01 **Sozialarbeiter/Aktivierungstherapeut** sucht Stelle in einer sozialen oder therapeutischen Aufgabe; Heimerfahrung, Bürokenntnisse. Ich stelle mir eine Arbeit im Büro vor mit einer dieser genannten Aufgaben (Heim, Beratungsstelle) oder als Gruppenleiter in der Aktivierungstherapie, Altersarbeit. Raum **Schaffhausen, Winterthur, Zürich, Thurgau**.

A-02 **Heilpädagoge/Musiktherapeut** (47, Deutscher), erfahren in Heilpädagogik, Schule, Drogentherapie, bietet seine **Mitarbeit** an. Schwerpunkte: Musiktherapie, Konzeptarbeit, Heimleitung oder Gruppenleitung. Künstlerische und pädagogische Qualifikation/Gymnasiallehrerexamen, Pädagogikstudium und selbständige künstlerische Arbeit, journalistische Erfahrung. Pionersituation einer Institution kein Hindernis. Flexible Persönlichkeit. Viel Erfahrung mit Jugendlichen in Gruppenarbeit und Einzeltherapie.

B Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen, kaufmännische Angestellte, diverse Berufe.

B-59 49jährige Frau sucht **die neue Herausforderung** für Hand, Gemüt und Kopf. Bevorzugt Projekt mit ideellem und/oder praktischem Pioniercharakter. Langjährige Erfahrung in Aufbau und Leitung von ambulanter Dienst, Altersarbeit, Personalführung. Fähigkeiten: VSA-Grundkurs 80/81, Organisation, Betreuung, Haushalt, Garten; belastbar, unkompliziert, ausdauernd, kooperativ, warmherzig und leistungsorientiert. Allrounderin, lernfähig. Erwartung: Ganzheitliches Arbeiten mit Verantwortung. Raum wenn möglich: **Zentralschweiz/TI**.

B-60 **Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin** (51) mit mehrjähriger Erfahrung in Pensions- und Verpflegungsbetrieben, sucht neuen Wirkungskreis Region **Chur-Sargans-Prättigau**. Eintritt Frühjahr/Sommer 1990.

B-62 Suche eine Aufgabe als **Allrounder** und **Betreuer** in kleinerem privatem Altersheim oder ähnliches. Es kommt nur eine absolut selbständige Aufgabe in Frage. Ich bin 48, Schweizer, unabhängig. Eintritt nach Vereinbarung.

B-63 Suche neuen Wirkungskreis in **Leitender Funktion** als Heimleiter, Werklehrer, Erziehungsleiter. Bin 37, dipl. Heimerzieher mit abgeschlossenem VSA-Heimleiterkurs und Grundausbildungen in Holz und Metall für Oberstufenlehrer Kanton Zürich. Langjährige Erfahrung als Gruppenleiter mit verhaltensauffälligen Jugendlichen. Stellenantritt Frühjahr 1990 oder nach Vereinbarung. Region **ZH, SG, SH, TG, AG, ZG, LU**.

B-64 Kfm. Angestellter/Erzieher VPG (38) möchte im **administrativen Bereich** in einem Altersheim (evtl. kommt auch ein anderes Heim in Frage) mitarbeiten. Ich habe schon Erfahrung in der Arbeit mit alten Menschen (Betagenkurs VSA absolviert), setze mich gerne vielseitig ein und denke an eine Dauerstelle. Ortsgebunden.

B-65 Kfm. Angesteller/Pfleger PsyKP (30) sucht Stelle in Heimadministration als **Heimleiterstellvertreter** oder ähnlich; auch mit pflegerischen oder Betreuungsaufgaben. Möglichkeit zum Besuch des VSA-Heimleiterkurses. Eintritt ab Anfangs 1990, Raum **SO** und angrenzendes **Bernbiet**.

B-66 **Dipl. Krankenpfleger** (37) sucht **Stelle als Heimleiter** in Alters- und Pflegeheim oder in Behindertenheim. Zurzeit bei einer Innerschweizer Tageszeitung als leitender Redaktor tätig. Bevorzugte Gegend: **Zentralschweiz, Bern, Aargau, Zürich**.

B-67 **VPG-Absolvent Sektor Heime** (43) mit breiter Erfahrung aus Industrie und Wirtschaft (Technik, Administration, Werbung, Informatik), sucht verantwortungsvolle, vielseitige Tätigkeit, bei der der Umgang mit Menschen ebenso wichtig ist, wie Fachwissen, Beweglichkeit und organisatorisches Flair. Eintritt ab Frühjahr 1990. Angebote aus dem Raum Ostschweiz bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.

B-68 Erfahrener **Heimleiter** hilft aus bei einem unvorhergesehenen oder geplanten Engpass in der Heimleitung.

B-01 Erfahrener Heimleiter-Stellvertreter, 32, sucht Stelle als **Heimleiter** oder **Stellvertreter** in einem Alters- oder Behindertenheim im Raum **Zürich, linkes Seeufer, Sihltal, Zug**. Eintritt nach Vereinbarung.

C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergärtnerinnen, Krippenbegleiterinnen, Kinderpflegerinnen.

C-94 **Erzieherin** mit Staatsexamen (47, Österreicherin ohne Arbeitsbewilligung), mit langjähriger Berufserfahrung, zuletzt 8 Jahre im Heilpädagogischen Bereich als Werkstattlehrerin bei Behinderten tätig, sucht verantwortungsvolle Stelle in Kindergarten, Hort, Heim oder im Behindertenbereich. Gegend **Nähe Österreich**.

C-95 **Dipl. Erzieher/Praktikumsanleiter**, Erstberuf Schreiner, mit 10jähriger Heimerfahrung, wovon 6 Jahre als Leiter einer Aussenwohnguppe, sucht neues Tätigkeitsfeld. Pensum 60-70 %. Werken, Atelierarbeit, kombiniert mit einer Aufgabe in einer Gruppe oder Nachbetreuung. Raum **Bern** und Umgebung. Eintritt nach Vereinbarung.

C-96 **Miterzieherin** (30), mit Erfahrung in der Betreuung von Geistigbehinderten und aidskranken Menschen aus dem Drogenmilieu, sucht BSA-Ausbildungsinstitution. Ich möchte im Herbst 1990 die berufsbegleitende Ausbildung als Sozialpädagogin beginnen. Eintritt ab Januar 1990. **Zürich und Umgebung**.

C-97 Suche Stelle als **Diplom-Sozialpädagoge FH** auf Grenzgängerbasis **Nähe Konstanz**. Bevorzugt Heim oder Beratungsstelle, evtl. Klinik. Bin 30, verheiratet, in ungekündiger Stellung. Erfahrung in Behinderten- und Jugendarbeit. Suchtkranke und Psychiatrie. Interesse an familientherapeutischer Zusatzausbildung.

C-98 Miterzieher (29) sucht Stelle in Heim für geistig- oder mehrfachbehinderte Kinder/Jugendliche mit der Möglichkeit zur **berufsbegleitenden Erzieherausbildung**. Kanton **TG, SH, AG, BS, BL**, als Grenzgänger. Eintritt ab 1. April 1990.

C-99 **Sozialarbeiterin** sucht interessantes Tätigkeitsfeld in pädagogischer Wohnguppe mit Drogenabhängigen (Rehabilitation) oder Psychischbehinderten, auch mit geistigbehinderten Erwachsenen. Berufserfahrungen in entsprechenden Bereichen vorhanden. Region Zürich und Umgebung. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

C-100 Christlich gesinnter **Erzieher VPG** (27) mit 6 Jahren Erfahrung mit verhaltensauffälligen, lernbehinderten Kindern, sucht möglichst vielseitige Tätigkeit als Erzieher in Kinderheim, Aussenwohnguppe oder Grossfamilie auf April, Mai 1990. Kanton **Bern** bevorzugt.

C-101 **Dipl. Erzieherin** (31) mit mehrjähriger Sozialdiensterfahrung und Weiterbildung im Bereich Leitung, sucht **neue Herausforderung**. Interessiert an einer unkonventionellen, verantwortungsvollen Aufgabe in der Richtung Sucht/Drogen, Frauen, Ausländer, evtl. Strafvollzug. In ungekündiger Stellung. Region un wesentlich.

C-102 **Deutscher Lehrer** (30), ohne Arbeitsbewilligung, mit Tischlerlehre, Ausbildung in Gesprächsführung und mehrjähriger Erfahrung in der ausserschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung (auch berufsausbildungsbegleitend) mit sozialgeschädigten und lernbehinderten Jugendlichen/Erwachsenen, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im **Bereich Erziehung/Bildung**. Eintritt nach Vereinbarung, frühestens ab 1. Februar 1990.

C-103 Im August 1990 beginne ich (weiblich, 28) die BSA (Schulplatz zugesichert). Nun suche ich im Raum Winterthur oder Stadt Zürich einen Ausbildungsort als **Miterzieherin**. Vorzugsweise bei dissozialen Kindern/Jugendlichen. Willkommen wäre auch eine Wohnmöglichkeit für meine dreiköpfige Familie.

C-104 Deutscher **Sozialarbeiter** (ohne Arbeitsbewilligung, 42), mit mehrjähriger Berufserfahrung, sucht im **Bodenseeraum** bis St. Gallen **Dauerstellung**, bevorzugt Jugendarbeit oder prophylaktische Drogenberatung, auch als Gruppenleiter im Heimwesen einsetzbar.

C-106 Lehrerin (29) mit dreijähriger Heimerfahrung mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen sucht Stelle im Jugendbereich als **Mitarbeiterin** oder **Miterzieherin**, als Wiedereinstieg nach mehrjährigem Wohnen im Ausland. Es kann auch Stellvertretung oder Überbrückungsarbeit sein, evtl. mehrere kürzere Einsätze. Eintritt nach Vereinbarung, Raum **Bern** oder **Basel**.

C-107 Ich, Daniel (29), suche Stelle als **Mitarbeiter/Betreuer** bei Geistig- oder Körperbehinderten. Ich möchte später die berufsbegleitende Ausbildung als Heimerzieher absolvieren. Region un wesentlich.

C-108 **Sozialpädagogin** mit abgeschlossener kaufm. Lehre (30) sucht neue Aufgabe als **Gruppenleiterin, Heimleiterin STV**. (Kleinheim) oder **Sekretariatsleiterin**. Bereich: Jugend- oder Behindertenheim. Die Aufgabe sollte vielseitig sein und meine beiden Berufe in einer neuen Aufgabe vereinigen. Arbeitsort: **Zürich Unterland/Zürich Stadt**.

C-109 Dipl. **Sozialpädagogin/Sozialtherapeutin** (36, Deutsche ohne Arbeitsbewilligung) sucht Tätigkeit in therapeutischen Jugendheimen/Jugendwohngruppen sowie in Mutter-Kurheimen im Kanton St. SG. Langjährige pädagogische Berufserfahrung, Praktika in Beratungssarbeit, Sozialtraining, Entspannungsverfahren sowie klinischer Gestaltungstherapie, Zusatzausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung GwG. Gute Kenntnisse in Kreativtechniken: Textil, Ton usw.

C-110 Ich (32, CH) mit grosser allgemeiner Lebenserfahrung und 2 Berufslehren sowie 2½jähriger Betreuertätigkeit mit Geistigbehinderten (auch Fortbildungskurse besucht) und ½jähriger Skiuunterrichtserfahrung, vorwiegend mit normalbegabten Kindern, sucht neues Tätigkeitsfeld als **Miterzieher/Betreuer** oder als **Gruppenleiter** (evtl. Stellvertreter, mit der Möglichkeit einer Zimmermietung und der Möglichkeit einer berufsbegleitenden pädagogischen Ausbildung. Region Ostschweiz bevorzugt. Eintritt ab Januar.

C-01 Ich (26, verheiratet, 2 Kinder) suche Stelle als **(Mit)Erzieher** in Behinderten- oder Schulheim, mit längerfristiger Perspektive. Ich möchte dabei die VPG-Ausbildung machen. Erfahrungen habe ich mit behinderten wie mit dissozialen Jugendlichen. (In ungekündiger Stellung.) Raum **Deutschschweiz**.

C-02 **Zimmermann/Sozialpädagoge** (28) sucht Arbeitsstelle im Raum **Ostschweiz**, bei der ich beide Berufsgattungen vereinen kann. Stellenantritt nach Vereinbarung.

C-03 Ich (27, Jugoslawin) habe in Zagreb ein **Heilpädagogisches Studium abgeschlossen**. Damit kann ich mit geistig/körperlich Behinderten, Blinden oder Gehörlosen arbeiten. Bis jetzt habe ich in Zagreb mit authentischen Jugendlichen gearbeitet. Ich möchte gerne in der Schweiz arbeiten, habe aber keine Arbeitsbewilligung. Ich verstehe die deutsche Sprache und bin bereit, weiter zu lernen.

C-04 Dipl. Hebammme (24), die die Nase von der ewigen Schichtarbeit voll hat, sucht auf den 1. April 1990 eine interessante, anspruchsvolle **Stelle als Betreuerin, Miterzieherin, Kinderpflegerin** in einem Säuglingsheim, Kinderheim, Behindertenheim oder in einer Sonderschule in der **Stadt Zürich** oder näherer Umgebung.

D Heimgehilfinnen ohne Ausbildung, Praktikanten und Praktikantinnen.

D-57 Dipl. Heimerzieher bin ich **nicht**, möchte aber in Zukunft als Erzieher tätig sein. Ich bin 31, kaufm. Angestellter, mehrsprachig, habe handwerkliche Erfahrung und viel mit Menschen zusammengearbeitet. Bevorzugter Arbeitsort: **Stadt Zürich** oder Umgebung. Eintritt Frühjahr 1990.

D-58 Sozialist (26) mit abgeschlossener Berufslehre und zusätzlicher Praxis als Landschaftsgärtner und heuer Rollstuhltaxifahrer (2 Jahre aktiver Umgang mit körperlichbehinderten), sucht per Vereinbarung eine 50-%-Stelle (22½ Std./Woche) als **Betreuer von erwachsenen Behinderten** im Raum Stadt und Agglomeration **Zürich**. Eventuell auch Privathaushalt.

D-59 Gesucht Stelle als **Praktikantin** (22) ab März 1990 für 6 Monate in Heim für verhaltensauffällige oder geistigbehinderte Kinder im Raum **Zürich**. Anschliessend mache ich die Ausbildung zur Erzieherin an der SOZ.

D-66 Ich (23) suche auf Februar 1990 oder nach Vereinbarung eine Stelle als **Miterzieherin**. Ich habe Erfahrung in der Arbeit mit verhaltensauffälligen Jugendlichen und mit erwachsenen Geistigbehinderten. Auch andere Heimtypen kommen in Frage. Raum **Altstätten SG/Wil/Winterthur**. Möglichkeit zur **BSA-Ausbildung 1990** Bedingung, Ausbildungsort zugesichert.

D-68 Ich, weiblich (22), suche auf Januar 1990 **Praktikumsstelle** für 6 Monate in Kinder- oder Jugendheim (bevorzugt normalbegabte Kinder) im Raum **Zürich**.

D-69 Ich suche eine **Lehrstelle als Kleinkinderzieherin** (17) auf Sommer 1990. Momentan mache ich eine Haushaltshilfe in einer Familie mit vier kleinen Kindern. Gegend **Kanton Zürich/Ostschweiz**.

D-70 Gesucht Stelle als **Praktikantin** in einer Beobachtungsstation oder in einem Heim für erziehungsschwierige Kinder im Primarschulalter. Ich bin eine 25jährige Frau und möchte nach dem Praktikum die Ausbildung am IAP in Zürich absolvieren. Eintritt 1. Juni 1990. **BE/GR/SO/ZH**.

D-71 Gesucht Stelle als **Miterzieherin** oder **Praktikantin** (22, Matura, Bäuerinnenschule) in Heim, evtl. anthroposophisch oder mit Werkstätte mit praktischbildungsfähigen Kindern. Habe bereits ein Praktikum absolviert und bin mit meiner behinderten Schwester aufgewachsen. Möchte im Herbst 1990 die Ausbildung zur Ergotherapeutin beginnen. Region **Zürich/Zug**. Eintritt sofort möglich.

D-72 Ich (20) suche eine Stelle in einem Jugendtreff/Wohngemeinschaft mit Jugendlichen, Jugendberatung oder ähnliches, Nähe Vorarlberg oder Umgebung. Habe eine Ausbildung in **Freizeitpädagogik** und habe mehrere Kurse an der Fern-Uni Hagen belegt. Eintritt ab Januar 1990. Bin an berufsbegleitende Aus- oder Weiterbildung interessiert.

D-73 Wir sind zwei Studentinnen und suchen je einen **Praktikumsplatz** für ein halbes Jahr bei verhaltensauffälligen Kindern/Jugendlichen. Ein-

tritt ab 1. März 1990 im Raum **Zürich**. Wir sind beide Studentinnen der Sozialpädagogik im 6. Semester an der Fachhochschule in Freiburg im Breisgau.

E Pflegeberufe, Spitalhilfen, Köchinnen, Hausangestellte, Hausburschen usw.

E-29 Frau (45), bisher tätig im hauswirtschaftlichen Bereich, sucht **Vollzeitstelle in Zürich oder Dübendorf**. Nur Tagdienst. Aufenthaltsbewilligung C, etwas Deutschkenntnisse.

E-30 Gesucht Stelle in **Lingerie** in Altersheim oder ähnlich. Erfahrene Fachfrau (41). Region **Zürich/Limmattal**.

E-1 Kreativer Bäcker-Konditor (26), verheiratet, sucht auf den 1. Mai 1990 im Raum Deutschschweiz Stelle als **Bäcker** (evtl. in Verbindung mit anderen Tätigkeiten im Heimwesen) in einer einem Heim oder einer Anstalt angeschlossenen Bäckerei. Einer eventuellen Weiterbildung wäre ich nicht abgeneigt.

E-2 Fünfzigjährige Frau mit IV-Rente und Freude an der Arbeit, sucht **Tätigkeit oder Mithilfe** vorzugsweise in einer **Küche**, in einer familiären Institution mit entsprechendem Anschluss.

F Pflegeberufe

F-8 32jährige Verkäuferin sucht **Praktikumsplatz** in Pflegeheim oder Altersheim im Raum **Schaffhausen**. Eintritt nach Vereinbarung.

F-9 Inderin (22) mit guten Deutschkenntnissen (ohne Arbeitsbewilligung) sucht Stelle als **Spitalgehilfin** mit der Möglichkeit einer späteren Ausbildung. Eintritt baldmöglichst.

F-1 Einsatzfreudiger Deutscher (33, ohne Arbeitsbewilligung) mit Rettungssanitätausbildung sucht Stelle in einem Krankenhaus, Pflege- oder Altersheim als **Hilfspfleger**. Erfahrung im Pflegeberuf. Raum **Zürich** oder nähre Umgebung. Eintritt nach Absprache.

Offene Stellen



Auf anfangs 1990 suchen wir eine

Erzieherin für das Externat

Wir führen eine Sonderschule für normalbegabte POS-Kinder im Schulalter (Externat und Internat). Für das Externat suchen wir wieder eine dipl. Heimerzieherin.

Aufgabenbereich: Mitarbeit im Schulbetrieb und Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern.

Anstellungsbedingungen: Nach den Richtlinien des Kantons Aargau.

Richten Sie Ihre Anfrage oder Bewerbung an
Herrn Oscar Biedermann, pädagogischer Heimleiter,
Schulheim St. Johann, 5313 Klingnau,
Tel. 056 45 10 43,
vormittags zwischen 10.00 und 10.30 Uhr).

12.26

Stiftung Waldheim Heime für mehrfach Gebrechliche

Wir suchen

niemand,

welche(r) sich nur in ein gemachtes Nest legen will.

Was wir jetzt brauchen, sind ausgebildete **ErzieherInnen**, welche gewillt sind, eine **längerfristige Aufbauarbeit** zu übernehmen.

Abgesehen von der schönen Appenzellerlandschaft, bieten wir Ihnen einen interessanten Aufgabenbereich in einem unserer sieben Wohnheime.

In einem ersten telefonischen Gespräch gibt Ihnen unser Gesamtheimleiter gerne Auskunft über Ihre Einsatzmöglichkeiten.

C. Fehner, Gesamtheimleiter,
c/o Heim Morgenlicht, 9043 Trogen,
Tel. 071 94 11 22.

12.7

Schulheim
Effingen



Zur Ergänzung eines unserer 4er-Teams suchen wir auf Frühjahr 1990 einsatzfreudige, aufgestellte Kollegen/Kolleginnen als

dipl. Erzieher

Wir sind ein Schulheim für max. 28 normalbegabte, verhaltensauffällige Knaben. Eine gute Zusammenarbeit untereinander und mit den Eltern unserer Kinder ist uns besonders wichtig.

Wir bieten 47-Std.-Woche, 9 Wochen Ferien, Weiterbildung, Supervision und ein angenehmes Arbeitsklima.

Wenn Du über eine entsprechende Ausbildung verfügst und Dich bei uns längerfristig engagieren willst, melde Dich telefonisch oder sende Deine Bewerbung an den Heimleiter, Urs Jenzer, Schulheim Effingen, 5253 Effingen, Tel. 064 66 15 51.

12.31

«La Motta»

ist eine anthroposophisch orientierte sozialtherapeutische Institution in der Südschweiz und betreut 40 Seelenpflege-bedürftige Erwachsene in 6 Gruppen.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiter

mit heilpädagogischen oder sozialtherapeutischen Erfahrungen, die bereit und fähig sind, selbständig und verantwortlich zu arbeiten.

Ihre Hauptaufgabe wird aus einer weitgehend freien Gestaltung des Gruppenlebens und der Arbeit mit den Schützlingen bestehen.

Des weiteren erwarten wir Engagement im Mitarbeiterkollegium sowie die Bereitschaft, an der Verwirklichung neuer sozialer Formen und organisatorischer Strukturen mitzuwirken.

Die Kenntnis der deutschen Sprache ist ebenso erforderlich wie ein gewisses Mass an Humor und ideeller Flexibilität.

Ausserdem suchen wir

Praktikanten und Praktikantinnen

die unsere Arbeit kennenlernen möchten.

Interessierte mit Schweizer Staatsbürgerschaft oder gültiger Arbeitsbewilligung wenden sich bitte an:

La Motta, Istituto socioterapeutico,
6614 Brissago (Schweiz), Tel. 093 65 15 16.

12A.5

DAVOS

Die Klinik für Dermatologie und Allergie sucht zur Ergänzung des Erzieherteams zum 1. August 1990 eine

Praktikantin

In Zusammenarbeit mit den Erziehern werden Sie die Kinder beaufsichtigen und beschäftigen.

Sie haben dabei Gelegenheit, alle mit der erzieherischen Betreuung zusammenhängenden Tätigkeiten kennenzulernen.

Bewerbungen sind zu richten an

Klinik für Dermatologie und Allergie,
Verwaltungsleitung, Tobelmühlestrasse 2,
7270 Davos-Platz.

12A.15



Stadt Biel – Ville de Biel

Die Fürsorgedirektion, Abteilung Jugendamt, sucht zur Ergänzung des Teams eine(n) qualifizierte(n)

Erzieherin / Erzieher

für das FOYER VIADUKT.

Die Stadt Biel ist um die berufliche Förderung von Frauen bemüht, Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht.

Beim Foyer Viadukt handelt es sich um eine sozialpädagogisch betreute Wohngruppe für Jugendliche (mit angeschlossenen Jugendwohnungen) von maximal 15 Plätzen.

Aufgabenbereich:

Betreuung, Beratung und Begleitung der Jugendlichen in verschiedenen Lebensbereichen.

Wir erwarten:

- sozialpädagogische Grundausbildung, Diplom einer Erzieher- oder Sozialarbeitereschule oder gleichwertigen Abschluss
- Berufserfahrung im stationären Bereich mit Jugendlichen
- Initiative, Durchsetzungsvermögen und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit
- eine der Stelle angemessene Entlohnung
- Fortschrittliche Sözialleistungen
- Weiterbildung
- Supervision

Stellenantrag:

Anfang Mai 1990 oder nach Vereinbarung.

Für weitere Auskünfte steht der Leiter des Foyers Viadukt, Herr R. Gysin Tel. 032 22 38 95) zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen sind an das Personalamt der Stadt Biel zu richten (Rüschlistrasse 14, 2501 Biel), wo auch ein Bewerbungsformular erhältlich ist (Tel. 032 21 22 21).

12A.23



Schweizerische Epilepsie-Klinik

Haben Sie eine Ausbildung als

Erzieher/Erzieherin

(zum Beispiel VPG) abgeschlossen?

Sind Sie am Begleiten von Kollegen und Kolleginnen während der Erzieher-Ausbildung interessiert?

Haben Sie schon daran gedacht, in einer Fachklinik zu arbeiten? (Keine Nachtwache.)

Wenn Sie diese Fragen mit ja beantworten können, hätten wir vielleicht *den* idealen Arbeitsplatz für Sie.

Gerne zeigen wir Ihnen unverbindlich unsere Abteilungen.

Schweizerische Epilepsie-Klinik,
Frau E. Wüthrich, Leitung Männerhaus,
Bleulerstr. 60, 8008 Zürich, Tel. 01 53 60 60.

12.42

Stiftung Waldheim Heime für mehrfach Gebrechliche

Für unser Heim Bellevue in Lachen-Walzenhausen suchen wir auf Winter 1989/1990

Heimleiter/Heimleiterin

In diesem sehr schön gelegenen Heim (grosses Garten-, Wald- und Wiesenareal auf 880 m ü.M.) leben 35 geistig behinderte Erwachsene.

Einer initiativen Person mit Organisationstalent und Führungserfahrung können wir in diesem Heim eine sehr **interessante und vielseitige** Aufgabe anbieten. Durch die weitgehende Entlastung von administrativen Arbeiten durch unser Sekretariat ist es Ihnen möglich, sich hauptsächlich auf die führungsmässigen und betrieblichen Aufgaben zu konzentrieren.

Wegen der in zirka 2 Jahren beginnenden, grossen baulichen Umgestaltung des Heimes, an deren Planung und Durchführung Sie sich aktiv beteiligen sollten, müssen Sie gewillt sein, längerfristig bei uns zu arbeiten.

Sofern Sie noch keinen Heimleiterkurs besucht haben, erhalten Sie die Möglichkeit, den VSA-Heimleiterkurs während der Arbeitszeit und auf unsere Kosten zu besuchen.

Wenn Sie eine abgeschlossene Ausbildung in erzieherischer/heilpädagogischer oder pflegerischer Richtung «genossen» haben, dann laden wir Sie ein, sich von unserem Gesamtheimleiter genauer über die Sie erwartende Aufgabe informieren zu lassen.

Bitte richten Sie Ihre telefonische Anfragen bzw. schriftlichen Bewerbungen an:

C. Frehner, Gesamtheimleiter,
c/o Heim Morgenlicht, 9043 Trogen, Tel. 071 94 11 22.

11A.11

Sozialpsychiatrisches Wohnheim Sternen, Uerikon

Zur Ergänzung unseres Betreuerteams für 12 Bewohner/innen suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung

Dipl. Psychiatrieschwester

Teilzeitanstellung 50 %

Wir erwarten von Ihnen:

- Berufserfahrung in Sozialpsychiatrie oder Sozialpädagogik
- Aufgeschlossenheit für Neuerungen
- Verantwortungsbewusstsein und Belastbarkeit
- Flexibilität und Offenheit
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit

Wir bieten Ihnen:

- vielseitiges und interessantes Arbeitsgebiet im soziotherapeutischen Rahmen
- Weiterbildungsmöglichkeiten und Supervision
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Heimleiter, Herr D. Reichl, Tel. 01 926 12 65.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an den

Heimleiter, Herrn D. Reichl,
Wohnheim Sternen, Rohrhaldestrasse 63,
8713 Uerikon.

12A.11



Pestalozziheim Redlikon
Schulheim der Stadt Zürich
8712 Stäfa

Wir suchen auf den 1. Januar 1990 einen/eine

Erzieher/Erzieherin

für eine Wohngruppe mit acht Kindern.
(Eintritt auch auf Frühling möglich.)

Wir freuen uns auf eine aufgestellte Persönlichkeit, die mit drei Mitarbeitern und einem Praktikanten vier Knaben und vier Mädchen im Alter von 8 bis 15 Jahren im Heimalltag und in der Freizeit betreut. Wir wünschen uns, dass Sie in einem sozialen Beruf ausgebildet sind und gerne eng mit den Eltern und den Lehrern der heiminternen Sonderschule zusammenarbeiten.

Wir bieten Ihnen, . . . sehr viel!

Rufen Sie uns an! Für Auskünfte steht Ihnen der Heimleiter, J. Mattle, gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

Pestalozziheim Redlikon, Herrn J. Mattle, Heimleiter,
8712 Stäfa, Tel. 01 926 59 85.

12.27



SCHULHEIM RÜTIMATTLI 6072 SACHSELN

Arbeitszentrum Sarnen

Als

LeiterIn einer Beschäftigungsgruppe

für vier schwerbehinderte junge Erwachsene gestalten Sie den Tagesablauf mittels verschiedenen handwerklichen und spielerischen Arbeiten, mit Schwimmen, Gymnastik und vielen weiteren Ideen zur Lebensgestaltung.

In den gut eingerichteten Räumen des «Rütimattlis» finden Sie Voraussetzungen und Strukturen für vielseitiges und selbständiges Arbeiten ... und engagierte Kolleginnen und Kollegen.

Handwerkliches Geschick, erzieherische oder pflegerische Ausbildung und Erfahrung sowie eine gesunde persönliche Belastbarkeit sind gute Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle und erfüllende Aufgabe.

Pensum: 80-100 %.
Termin: 1. April 1990.

Unser Werkstattleiter, Herr M. Aeschlimann, informiert Sie gerne eingehender anlässlich eines Gespräches.

Arbeitszentrum Sarnen, Tel. 041 66 25 65.

12A.19

Wir suchen anthroposophisch orientierte

Gruppenleiter

und

Mitarbeiter

für unsere Hausgemeinschaften (Heilpädagogik und Sozialtherapie), die Gruppen mit 6 bis 8 Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen leiten oder in ihnen mitarbeiten wollen;

sowie einen

Koch

der mit der zeitgemässen Getreide-Küche vertraut ist und mit unserem Koch zusammen in der Heimküche für 100 Personen kochen möchte.

Anfragen sind zu richten an den
Trägerkreis von St. Christophe und Montsegur:
Kontaktperson **Andrea Vogel**, Tel. 021 781 10 47,

oder schriftlich an:

Association La Branche, Au Cercle
des Responsables de St. Christophe et Montsegur,
1074 Mollie-Margot, Suisse.

12A.12

SOS

Genossenschaft Studentenheim Luzern,
Alpenquai 42, 6005 Luzern

Auf den 1. Januar 1990 oder nach Übereinkunft suchen wir eine

Köchin

oder einen

Koch

Wir beherbergen zirka 70 Pensionäre, die wir mit einer abwechslungsreichen Küche verwöhnen möchten.

Folgende Aufgaben erwarten Sie:

- selbständige Führung des Küchenbetriebes
- Zubereitung von zirka 70 Nachtessen (Hilfskraft vorhanden)
- Aktive Mitarbeit bei der Menuplanung (evtl. selbständig)

Wir bieten Ihnen:

- eine geregelte, stressarme Arbeitszeit (14.00-19.00 Uhr)
- Samstag/Sonntag sowie während der regulären Schulferien frei
- ein familiäres Arbeitsklima in einem kleinen Team; zeitgemäss Anstellungsbedingungen
- eine 1½-Zimmerwohnung im Hause, falls erwünscht

Wir legen Wert darauf, dass diese wichtige Position von einer/einem ausgewiesenen Fachfrau/Fachmann oder von Personen mit einschlägigen Erfahrungen in einer Grossküche belegt wird.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die

Genossenschaft Studentenheim Luzern,
Alpenquai 42, 6005 Luzern.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne

Frau E. Amiri, Heimleiterin,
oder Frau Ch. Baur, Hausbeamtin,
unter Tel. 041 44 33 42 während den Bürostunden,
oder abends 041 44 38 68, zur Verfügung.

12A.9

Pfarrei St. Konrad, Zürich-Albisrieden

Wir suchen

Jugendarbeiter/in

oder

Katechet/in

für die Aufgabenbereiche
Jugendarbeit, Religionsunterricht, Mittel- und Oberstufe

Das bestehende Seelsorgeteam freut sich auf ein neues Mitglied, das gerne mit jungen Menschen den Einsatz für die Kirche wagt.

Die Besoldung richtet sich nach der Anstellungsordnung der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich.

Interessierte Personen wenden sich bitte an
Pfarrer August Durrer, Fellenbergstrasse 231,
8047 Zürich, Tel. 01 492 29 00.

12A.13

appisberg

Unser Ausbildungszentrum für körperbehinderte Jugendliche und Erwachsene werden wir im April 1990 eine Lehrlingswohnguppe in einem unserer Häuser eröffnen. Auf diesen Zeitpunkt, oder nach Vereinbarung suchen wir ein eingespieltes

Betreuerteam (200 %)

das die Selbständigkeit von acht bis zehn Jugendlichen gezielt fördert.

Mindestens einer von Ihnen sollte eine fundierte, entsprechende Ausbildung haben und über Berufserfahrung verfügen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich langfristig engagieren möchten, setzen Sie sich mit Herrn F. Lanfranchi, Eingliederungsstätte Appisberg, Männedorf, Tel. 01 920 41 21 in Verbindung.

12A.20

**Stiftung für Schwerstbehinderte Luzern
Wohnheim Casa Macchi
Ettiswilerstrasse 19, 6130 Willisau**

Wir suchen auf den 1. April 1990 oder nach Vereinbarung **Berufsleute**, die sich vorstellen können, als

Betreuer/Betreuerin

(80 %-Pensum)

bei uns zu arbeiten.

In unserem Wohnheim leben 10 erwachsene Bewohner mit den unterschiedlichsten Behinderungen. Wir bemühen uns, diesen Menschen ein Da-Heim zu geben.

Wir erwarten von Ihnen:

- Offenheit gegenüber der vielfältigen Arbeit mit Menschen mit einer Behinderung
- Interesse an Teamarbeit
- abgeschlossene Berufslehre, Berufserfahrung
- wenn möglich Erfahrung in Betreuung, Pflege, Haushalt, Beschäftigung
- abgeschlossene Ausbildung im medizinisch-pflegerischen/sozialen Bereich wird bevorzugt.

Wir bieten Ihnen eine befriedigende Arbeit in einem gemütlichen Haus und eine Anstellung nach kantonalen Richtlinien.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Leiter, Jürg Knellwolf, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 045 81 35 91.

12A.6

Kantonale Gehörlosenschule Zürich

In unserem Schulinternat mit fünf Gruppen wird auf den 26. Februar/1. März 1990 und auf den 1. Mai 1990 je eine Erzieherstelle frei. Wir suchen auf diese Termine je einen/eine

Erzieher/Erzieherin

Im weiteren suchen wir auf den 1. Mai 1990 **drei Praktikanten/Praktikantinnen**.

Wenn Sie an der Arbeit in einem Schulinternat mit 5-Tage-Woche und an den besonderen Kommunikationsproblemen hörbehinderter Kinder interessiert sind, zeigen wir Ihnen gerne unsere Einrichtung und besprechen mit Ihnen die Anstellungsbedingungen. Wir erwarten Ihren Anruf.

Kant. Gehörlosenschule Zürich,
Frohalpstr. 78, 8038 Zürich, Gottfried Ringli, Direktor,
Tel. 01 482 10 22.

12A.8

Verein Kleinwerkheim für Behinderte Schmetterling Bösch 85, 6331 Hünenberg/ZG

Wir sind ein kleines Wohn- und Werkheim für 5 bis 6 geistigbehinderte Erwachsene und suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

Erzieherin

oder

Miterzieherin

Telefonische Auskunft gibt Ihnen gerne

Frau K. Zeltner, Heimleiterin,
Tel. 042 36 48 57.

Bewerbungen an
Frau R. Hösli, Präsidentin,
Kesslernmattstrasse 75, 8968 Mutschellen/AG.

12A.7

Die Stiftung Viva Bern und Verein Viva sucht

1 WerkgruppenleiterIn 1 zusätzliche BetreuerIn 1 VorpraktikantIn

zur Mithilfe beim Aufbau und späteren Betreuung einer externen Werkgruppe von 6 bis 9 geistig- und mehrfachbehinderten Jugendlichen.

Wir suchen begeisterungsfähige, engagierte und verantwortungsbewusste Personen, die schon Erfahrung in der Betreuung haben.

Für den Leiterposten suchen wir eine Persönlichkeit, die zumindest gewillt ist, sich in die geforderten administrativen Bereiche eines Leiterpostens einzuarbeiten.

Für weitere Auskünfte, Stellenbeschreibung und Pflichtenheft wenden Sie sich bitte an:

G. Kunz, Cäcilienstrasse 27, 3007 Bern,
Tel. 031 46 25 75.

12A.4

neuhof-stiftung

schweiz. pestalozziheim 5242 birr

Der Neuhof ist ein offenes Jugendheim mit Wohngruppen, Lehr- und Produktionsbetrieben, Berufsschule, und dient der sozialen und beruflichen Integration von männlichen Jugendlichen.

Für unseren Metallbaubetrieb suchen wir auf Frühjahr 1990 einen

Metallbauschlosser

Unser neuer Mitarbeiter ist befähigt, in einem kleinen Team selbstständig die anspruchsvollen und vielfältigen Kundenaufträge auszuführen und unsere Lehrlinge sicher anzuleiten.

Die Aufgabe eignet sich für einen tüchtigen Metallbauschlosser mit einigen Jahren Berufserfahrung, Freude am Umgang mit Jugendlichen und Sinn für Zusammenarbeit.

Anstellungsbedingungen und Besoldung richten sich nach kantonaler Verordnung.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Werkstattleiter, Ernst Looser, Tel. 056 94 94 63.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 31. Januar 1990 an die Heimleitung des Schweiz. Pestalozziheims Neuhof, 5242 Birr.

12A.17

Frau oder Mann,

interessiert es Sie, Ihre **Kompetenz** an beruflichen **Herausforderungen** zu erproben, und mögen Sie sich **auseinandersetzen** mit Praxis und Theorie einer Kinder- und Jugendpsychiatrie?

Bei uns in der jugendpsychiatrischen Klinik erwarten Sie auf 1. 1. 1990 oder nach Vereinbarung eine entsprechende Stelle. Ausser Ihnen gehören 4 feste Mitarbeiter/innen und ein/e Praktikant/in zu einer Gruppe von bis zu 8 Jugendlichen (12 bis 16jährig resp. 6- bis 12jährig).

Sie arbeiten unregelmässig, Wochenddienste eingeschlossen, jedoch ohne Nachtpräsenz.

Weiterhin gelten die üblichen kantonalen Regelungen.

An Voraussetzungen bringen Sie Berufsausbildung und Berufserfahrung mit.

Sozialpädagogen/innen

und klinische

Heilpädagogen/innen

werden bevorzugt.

Wenn Sie interessiert sind . . .

Sind Sie interessiert? Wenden Sie sich telefonisch oder schriftlich, mit den üblichen Unterlagen, an den Erziehungsleiter der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik der Universität Bern, Neuhaus, 3063 Ittigen, Tel. 031 58 02 52.

12A.24

Wegen Rücktritts des bisherigen Verwalterehepaars unseres **Altersheims in 8783 Linthal** suchen wir auf 1. 4. 1990, evtl. 1. 5. 90 einen/eine

Heimleiter / Heimleiterin

oder ein

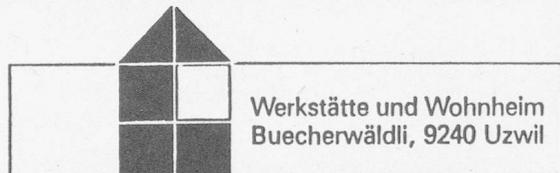
Heimleiter-Ehepaar

Unser Altersheim bietet Platz für 48 Bewohner, die zum Teil hochbetagt und pflegebedürftig sind. Wir wünschen uns eine selbständige, vielseitige, erfahrene Persönlichkeit, die einerseits die administrativen und organisatorischen Arbeiten beherrscht, andererseits unseren Betagten viel Verständnis und Wärme entgegenbringen kann.

Wir bieten zeitgemäss, der verantwortungsvollen Arbeit angemessene Anstellungsbedingungen und eine schöne, separate Wohnung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 15. Januar 1990 an den Kommissions-Präsidenten, **Dr. med. E. Fasol, Seggen, 8783 Linthal**, der gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung steht. Tel. 058 84 15 13.

12A.39



Werkstätte und Wohnheim
Buecherwäldli, 9240 Uzwil

Für die Betreuung, Förderung und Weiterbildung im lebenspraktischen Bereich der uns anvertrauten geistigbehinderten Männer und Frauen suchen wir

Betreuer/Betreuerin

in eine unserer Wohngruppen.

Wenn Sie diese schöne Aufgabe ansprechen, wenn Sie Erfahrungen im sozialen Bereich oder in der Betreuung von Menschen gesammelt haben oder eine Ausbildung im sozialen/pflegerischen Bereich mitbringen, dann vereinbaren Sie doch mit uns ein Informationsgespräch.

Interessenten(innen) mit Lebenserfahrung, die sich beruflich verändern oder wieder in einen Beruf einsteigen wollen, bieten wir interessante, berufsbegleitende Ausbildungsmöglichkeiten bei voller Entlohnung.

Vereinbaren Sie bitte mit unserem Heimleiter, Herrn M. Sieber, ein Informationsgespräch, Tel. 073 51 42 51, oder richten Sie Ihre Bewerbung an:

Heilpädagogische Vereinigung, Postfach, 9240 Uzwil.

12A.16



**Gemeinde Jona SG
(am Zürichsee)**

Im August 1990 eröffnen wir unser neu errichtetes **Alters- und Pflegeheim Bühl** mit vorläufig 48 Plätzen. Ab **1. August 1990** sind in folgenden Bereichen attraktive Arbeitsstellen neu zu besetzen:

Sekretariat

(50 %-Stelle für allg. Büroarbeiten)

Pflegedienst

(mit Ausweis FA SRK und Hilfspflegepersonal, Nachtwachen)

Küchendienst

(Koch oder Köchin als Küchenchef-Stv., wenn möglich mit Erfahrung in der Diätküche; Küchenhilfe)

Lingerie

Hausdienst und Reinigung

Von unseren neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwarten wir Freude am Umgang mit betagten und pflegebedürftigen Personen.

Wir bieten zeitgemäße Anstellungsbedingungen. Teilzeitarbeit ist bei den meisten Stellen möglich.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Heimleitung gerne zur Verfügung (Tel. 055 27 15 79, Herr oder Frau Caluori, Altersheim Busskirch).

Wollen Sie uns helfen, das neue Heim aufzubauen? Wenn ja, richten Sie Ihre Bewerbung an die Fürsorgebehörde der Gemeinde, Gemeindehaus, 8645 Jona.

12A.22

Wir suchen per **1. Februar 1990** (1. März 1990) eine

Mitarbeiterin für ein Jugendwohnheim in Zürich

Wir sind ein Lehrlingshaus für 30 Jugendliche (15–25), das Beste, hört man sagen.

Wir suchen Ersatz für Ursi, unsere Mitarbeiterin, 100 %, versteht sich, geht nicht anders. Erzieher, Psychologen, Lehrer? Darf, muss aber nicht.

Wichtig sind vor allem Lebenskenntnis, Zusammenarbeit, Phantasie, Beweglichkeit, Standpunktvertretung. Ihre Tätigkeit bewegt sich vom Geldwechseln, via Aufgabenhilfe bis Behördengespräche.

Urs, Brigitte, Thomas, Ursi, Reto, Norma und Röbi hoffen auf eine humorvolle Nachfolgerin. Infos über Tel. 01 383 21 40.

Ihre Bewerbung bitte an

Urs + Brigitte Gasse-Stehle,
Lehrlingshaus Eidmatt, Eidmattstrasse 45,
8032 Zürich.

12A.10

Gemeinde Münchenstein

Die Fürsorgebehörde Münchenstein sucht für das Wohnheim für Asylbewerber einen/eine

Heimleiter/Heimleiterin

Schwerpunkte der Tätigkeit:

- Organisation des Zentrumsbetriebes
- Führung eines kleinen Mitarbeiterteams
- Sicherstellung der Betreuung der Asylbewerber (Einkauf, Freizeitgestaltung, Beratung usw.)

Anforderungen:

- abgeschlossene Heimleiter-Ausbildung
- Eignung im Umgang mit Menschen
- Organisationstalent
- gute Kenntnisse in administrativen Aufgaben
- Bereitschaft für flexible Arbeitszeiten

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Besoldung nach kant. Ansätzen mit den üblichen Sozialleistungen

Stellenantritt:

1. Februar 1990 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen mit allen Unterlagen sind bis zum 15. Januar 1990 zu richten an:

Fürsorgebehörde Münchenstein,
Wohnheimausschuss, Schulackerstrasse 4,
4142 Münchenstein.

12A.1



Kantonales Krankenhaus Wülflingen

Gesucht nach Vereinbarung

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

Aufgabengebiet:

- Vertretung der hauswirtschaftlichen Leiterin
- Leitung der Cafeteria und des Personalrestaurants
- Lebensmitteleinkauf und Kontrolle
- Leitung der Abwaschküche

Verfügen Sie über gute hauswirtschaftliche Kenntnisse (Ausbildung als Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin oder ähnliches), Führungsqualitäten und Organisationstalent, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Wir bieten eine zeitgemäße Anstellung nach kant. Angestelltenreglement, gutes Arbeitsklima, Verpflegung auf Wunsch im Personalrestaurant.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an das
Kant. Krankenhaus Wülflingen, Wieshofstr. 102,
8408 Winterthur, Tel. 052 25 04 21.

12A.21

Gotthelf-Haus, Kinderpsychiatrische Station,
4562 Biberist SO

Für eine unserer beiden Wohngruppen suchen wir auf
1. Februar 90 oder nach Vereinbarung eine/einen

Erzieherin/Erzieher

sowie eine/einen

Praktikantin/Praktikanten

zu zirka 6 verhaltensauffälligen, normalbegabten Knaben und Mädchen im Alter von 7 bis 15 Jahren, die zur Abklärung und Behandlung in unserer Station weilen.

Wir bieten eine interessante Zusammenarbeit in einem heilpädagogisch/kinderpsychiatrischen Team, die Anstellungsbedingungen richten sich nach kantonalem Reglement.

Bewerbungen sind zu richten an

R. Gächter, Heimleiter, Gotthelf-Haus, 4562 Biberist,
Tel. 065 32 14 32.

12.36

AEA Uitikon

Unser langjähriger Abteilungsleiter der Geschlossenen Eintrittsabteilung übernimmt im Frühjahr 1990 eine neue Führungsaufgabe innerhalb der Justizdirektion. Deshalb suchen wir für diese interessante Stelle einen/eine

Abteilungsleiter/in

mit einer Grundausbildung in Heimerziehung, Sozialpädagogik, Sonderpädagogik oder Psychologie und praktischer Führungserfahrung.

Zu den Aufgabengebieten gehören:

- selbständige Führung der Abteilung im Rahmen des Anstaltskonzepts
- Mitentscheidung bei Neuaufnahmen
- Einführung, Einsatzplanung und Führung von rund 20 Mitarbeitern (Arbeitserziehern, Hauserziehern und versch. Spezialisten)
- Mitarbeit in der Anstaltsleitung.

Unsere Institution ist einem laufenden Wandel unterworfen. Der neue Abteilungsleiter muss darum auch an der Weiterentwicklung des Anstaltskonzepts mitarbeiten.

Die Anstellungsbedingungen sind zeitgemäß und richten sich nach dem Kant. Reglement. Eine ruhige, schöne und preisgünstige 5-Zimmerwohnung steht zur Verfügung.

Ihre Anfragen und die schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Direktion der Kant. Arbeitserziehungsanstalt,
Zürcherstrasse 100, 8142 Uitikon, Tel. 01 491 63 00
(Herr Gähwiler, Dir./Herr Büchi, Stv.).

Für Auskünfte steht Ihnen der derzeitige Stelleninhaber,
Herr Schiesser, gerne zur Verfügung.

12A.14



RGZ-STIFTUNG

zugunsten cerebral Gelähmter

Hottingerstrasse 30
Postfach, 8030 Zürich
Telefon 01/252 26 46

BEI UNS arbeiten Sie zu zweit in einer Gruppe mit vier Kindern, manchmal erteilen Sie Einzelunterricht.

BEI UNS tragen Sie die volle Verantwortung für die Erziehung und Pflege von zwei Kindern.

BEI UNS haben Sie direkten Kontakt mit den Eltern (zum Teil in italienischer Sprache).

BEI UNS sollen Sie Ihre aus einer abgeschlossenen erzieherischen Ausbildung und aus der Erfahrung mit behinderten Kindern gewonnenen Kenntnisse anwenden.

BEI UNS können Sie Ihre musikalischen und gestalterischen Kenntnisse ausleben.

BEI UNS werden Sie von einem interdisziplinären Team unterstützt.

BEI UNS haben Sie die Möglichkeit, sich weiterzubilden.

BEI UNS arbeiten Sie 5 Tage pro Woche (40 Std.).

BEI UNS geniessen Sie Schulferien.

BEI UNS erfolgt die Besoldung nach kantonalen Richtlinien.

Und wer sind Sie? Eine

Erzieherin

die am 17. August 1990 ihre Arbeit an einer Heilpädagogischen Sonderschule für 12 schwer mehrfachbehinderte Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren aufnehmen möchte?

Sind Sie interessiert?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an

Frau I. Ebnöther, Heilpädagogische Sonderschule,
Ackersteinstrasse 159/161, 8049 Zürich,
oder rufen Sie uns an: 01 341 07 70,
Montag und Mittwoch 9.00–15.00 Uhr.

12A.18

Heim für cerebral Gelähmte, Dielsdorf

Wir suchen zur Ergänzung eines 3er-Betreuerteams auf eine Wohngruppe mit 6 schwer- und mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen eine teamfähige, fröhliche

Erzieherin/Betreuerin

mit erzieherischer und/oder pflegerischer Ausbildung/Erfahrung.

Wir bieten:

- gute Arbeitsatmosphäre und -bedingungen
- geregelte Arbeitszeit (42-Stundenwoche mit voller Kompensation)
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Senden Sie uns doch bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach einmal an. Unser Heimleiter, Karl Schäfer, empfängt Sie gerne zu einem Kontaktgespräch.

Heim für cerebral Gelähmte, Spitalstrasse 12,
8157 Dielsdorf, Telefon 01 853 04 44.

4A.3

Schulheim Schloss Kasteln
5108 Oberflachs

Gefällt Ihnen die Arbeit mit normalbegabten, verhaltensauffälligen Schulkindern? Möchten Sie helfen, ihnen eine Chance für die Zukunft zu geben? Dann interessiert Sie vielleicht die Arbeit als

Erzieher/Erzieherin

bei uns. Das Heim hat 4 Gruppen mit je 7 Mädchen und Buben im Schulalter.

Wir bieten 42-Std.-Woche, Salär nach kantonalen Ansätzen und selbständiges Arbeiten auf der Gruppe in einem 4er-Team.

Oberflachs liegt in ländlicher Gegend, zirka 10 km westlich von Brugg AG.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne

Herr Weiss, Heimleiter, Tel. 056 43 12 05.

12A.3

Altersheim Fuhr Wädenswil

Neu renoviertes, privates Altersheim sucht auf Mitte 1990

Heimleiter/Heimleiterin

eventuell

Heimleiter-Ehepaar

Verlangt wird selbständige Führung des Heims mit zirka 40 Pensionären.

Interessenten, die Verständnis für die Anliegen der Betagten haben, richten ihre Anmeldung mit kurzem Lebenslauf an

Herrn Peter Hauser, Bürglistrasse 9,
8820 Wädenswil, Tel. 01 780 16 33,
oder Frau R. Egli, Tel. 01 780 46 59.

12A.2

**Wenn ein Mensch
die Weisheit sucht, so ist er ihr nahe.
Wer aber glaubt, er habe die Weisheit gefunden,
der ist ein Tor und ihr ferne.**

Östliche Weisheit

Rechtsfragen im Alltag des Heimes

Dr. iur. Urs Hess, Rechtsanwalt und Notar, Luzern

Rechte und Pflichten des Heimbewohners

- der Heimvertrag
- das rechtliche Verhältnis der Heimbewohner
- Schutz der Persönlichkeit der Heimbewohner
- Informationspflicht und -recht gegenüber Verwandten
- Geldangelegenheiten: Vollmachten und Verwaltungen
- Haftpflichtfragen

Datum: Dienstag, 6. Februar 1990, 09.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119, 8037 Zürich

Teilnehmerzahl: ist auf 30 beschränkt; die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kurskosten: Fr. 110.– (inkl. Mittagessen)
12 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit persönlicher Mitgliedschaft
9 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen
3 % Ermässigung für TeilnehmerInnen mit persönlicher Mitgliedschaft

Anmeldung: Bis 30. Dezember 1989 an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.
Die Anmeldung wird nicht bestätigt. Die Rechnung und den Ortsplan erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung Kurs Nr. 4 Rechtsfragen im Alltag des Heimes, 6. Februar 1990

Name, Vorname

Genaue Privatadresse:

Name und vollständige Adresse des Heims:

Tätigkeit im Heim:

Unterschrift und Datum:

VSA-Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Angemeldeten Teilnehmern muss nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annulationsgebühr von Fr. 20.– berechnet werden.

GENTECHNOLOGIE – HOFFNUNGEN ODER BEDENKEN?

Heute wird das ärztliche Handeln durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse und technische Möglichkeiten immer wieder vor die Frage gestellt, ob und – falls ja – in welcher Form das Machbargewordene überhaupt wünschbar und ethisch vertretbar sei. Daher sind wir alle aufgefordert, solche komplexe Sachverhalte wie die Gentechnologie zu bedenken, um uns bei der Beurteilung der anstehenden Probleme verantwortungsbewusst beteiligen zu können.

Leitung:	Dr. Imelda Abbt
Referent:	Dr. Hansjakob Müller: Humangenetiker/Laborleiter am Kinderspital Basel, Leiter der Gruppe Humangenetik am Departement Forschung der Basler Universitätskliniken; Lehrbeauftragter für Humangenetik an der Universität Basel.
Termin:	Donnerstag, 8. Februar 1990
Ort:	Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich
Zeit:	09.30 – 16.30 Uhr
Themen:	<ol style="list-style-type: none">1. Grundbegriffe der Genetik; wie werden Merkmale von einer Generation auf die nächste übertragen?; Trägersubstanz der Erbinformation – Aufbau, Funktion und Bedeutung.2. Was sind Erbkrankheiten?; wie häufig kommen sie vor, wie schwer sind sie?3. Das Instrumentarium der Gentechnik.4. Der heutige Einsatz der Gentechnologie in der Medizin; Herstellung von Eiweißen (z.B. Insulin) und Impfstoffen – Diagnostik von Mikroorganismen als Krankheitserreger – Diagnostik von Erbkrankheiten – Gentherapie an Körperzellen; denkbare Möglichkeiten und reale Hindernisse.
Teilnehmerzahl:	ist auf 30 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
Kurskosten:	Fr. 100.– (inkl. Mittagessen) 12 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit persönlicher Mitgliedschaft 9 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen 3 % Ermässigung bei persönlicher VSA-Mitgliedschaft
Anmeldung:	Bis 10. Januar 1990 an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich. Die Anmeldung wird nicht bestätigt. Die Rechnung und den Ortsplan erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Anmeldung

VSA-Informationstagung Gentechnologie Kurs Nr. 5

Name, Vorname:

genaue Priv. Adresse:

Name und vollständige Adresse des Heims:

Tätigkeit im Heim:

Unterschrift und Datum:

VSA-Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Angemeldeten Teilnehmern muss nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annulationsgebühr von Fr. 20.– berechnet werden.